

## **Grund zum Durchatmen: Lies freut sich über die deutlich verbesserte Luft in Niedersachsen**

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 03. Februar 2020 um 18:32 Uhr

---

### **Die neuen Messergebnisse des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim**

## **Grund zum Durchatmen: Lies freut sich über die deutlich verbesserte Luft in Niedersachsen**

**Montag 3. Februar 2020 - Hannover / Hildesheim (wbn). Allen Unkenrufen zum trotz: Die Luft in Niedersachsen hat sich deutlich verbessert.**

Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) reagiert mit größter Zufriedenheit auf die aktuellen Messergebnisse des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim zur Belastung der Luft in Niedersachsens Städten mit Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>). „Die Luft in den Städten ist so gut wie schon seit Jahren nicht mehr“, freut sich Lies.

Fortsetzung von Seite 1

Nur noch für zwei Straßen - der Friedrich-Ebert-Straße in Hannover (43 µg/m<sup>3</sup>) und dem Neuen Graben in Osnabrück (44 µg/m<sup>3</sup>) - wurden an fahrbahnnahen Messeinrichtungen Konzentrationen von mehr als 40 Mikrogramm NO<sub>2</sub> pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel festgestellt.

Im Jahr 2015 war dies noch für insgesamt sieben Straßen in Osnabrück, Oldenburg und Hannover der Fall.

Besonders erfreulich: „An den für die Beurteilung der Einhaltung des Jahresgrenzwertes relevanten Punkten - vor den Gebäudefassaden - ist die Belastung für die Menschen noch einmal deutlich geringer.“

## Grund zum Durchatmen: Lies freut sich über die deutlich verbesserte Luft in Niedersachsen

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 03. Februar 2020 um 18:32 Uhr

---

Und die Zukunft wird voraussichtlich ähnlich erfreulich aussehen, haben die Experten des Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim prognostiziert: „Die bisherigen Messungen an den Baufluchtlinien im Abstand von 0,5 Meter lassen erwarten, dass im Jahr 2020 - gegebenenfalls noch mit einer Ausnahme in Osnabrück - in Niedersachsen die Wohnbevölkerung in keinem Straßenabschnitt Jahresbelastungen oberhalb des NO<sub>2</sub>-Jahresmittelgrenzwertes von 40 µg/m<sup>3</sup> ausgesetzt sein wird“.

Für Umweltminister Olaf Lies steht fest: „Es war völlig richtig, mit einem Bündel von Maßnahmen zu reagieren statt auf die Keule Fahrverbote in den Innenstädten zu setzen. Eine bessere Luftqualität lässt sich auch ohne Verbote erreichen“.